



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

1. May. H. Philippus und Jacobus Apost.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)



M A J U S.

I. May.

S. Philippus und Jacobus

Euch aber habe ich meine Freund genennet
alles was ich von meinem Vatteren geboret
ich euch offenbahret. Ion. 15.

B Ende Heilige / Philippus und Jacobus
das Glück gehabt / daß sie CHRISTI
len / dessen Lehr Verkündiger / und
verfochtene Wahrheit / Blutzengen waren.
Philippus hat Nathanael zu CHRISTO
und sich nach der Auffahrt in das wilde
verfüget / umb selbige unglaubliche Menschen
wahren Glauben zu bekehren. Jacobus
den Juden von so hohen Ansehen / von
ligkeit wegen / daß sie sich für glückselig
wann sie auch den Saum seines Kleides
funten. Doch dessen unangesehen haben
endlich von der Höhe des Tempels herab
auß Ursach / weil er standhaftig die
CHRISTI verfochten. Wurde mit dem
Kränklein geziehret in dem Jahr 63. und
Philippus in dem 54. nach CHRISTI Geburt.

Betrachtung

Über das Leben der S. S. Philippi
Jacobi.

S. 1. Dise zwey Heilige haben die Ehr

von Gott zu dem Apostolath beruffen zu werden; und seynd hierinn ihrem Beruff auff das beste nachkommen: sie haben mit denen ihnen vom Himmel mitgetheilten Gnaden eyferigist mitgewürcket; und ihrem Meister mit Übertragung allerhand Angelegenheiten zu nächst und auff dem Fuß nachgefolget. **GOTT** ruffet an dir schon so geraume Zeit / und du hörest / erkennest auch sein Stimm / last sie doch für Ohren gehen / ohne / daß du derselben Folg laisset. Er gibt dir so manche Gelegenheit / beydes / etwas für sein Ehr Gutes zu würcken / und Böses zu erdulden; wie gebrauchest du dich der anerbottnen Gelegenheit? Wann ein Sach die Außertwählten Gottes in dem Himmel betrüben kunte / so wurde es dise seyn / daß sie etwan vil dergleichen Gelegenheiten ihre Kronen zu erhöchren / und mehr Verdienst zu samblen / auß Handen gelassen.

§. 2. Es ware der H. Philippus so bald selbst kaum bekehret / so fangte er gleich an / den Seelen-Eyfer auch gegen anderen zu erzeigen / wolte Nathanael seines von ihme gefundenen Schatz theilhaftig machen / in deme er ihne auch zu **CHRISTO** geführet. Wann dir auch **GOTT** ein Zalendt deines Neben-Menschen Hayl zu befürderen / anvertrauet / so stecke es nicht in das Schnupftuch. Mittheile auch von guten Gedancken und innerlichen Erleichtungen / so dir **GOTT** verleyhet / denjenigen / welche umb dich seynd / als da seynd deine Bluts-Verwandte / deine gute Freund / deine Hausgenossen. Aber geschicht bey dir nicht vil mehr das Widerspihl? ärgerest du sie nicht vilmehr

340 **H. Philippus u. Jacobus**
mit deinen bösen Worten / und Wercken /
du sie aufferbauest?

S. 3. Den **H. Jacobum** müßten heilig
bekennen auch so gar seine Feind / die ihne
Leben brachten. Sein stätiges Betten / sein
des Lebens / sein Zucht / und Erbarkeit hal-
den Zunamen des Gerechten erworben.
Ansehen stehst du bey dem Menschen: was
und reden sie von dir? Höre hiervon so
gute Freund / als auch deine Feind / und
findest / daß sie mit Wahrheit an dir tad-
bige bessere. Vor allem aber sehe / wie du
könnest / bey **GOTT** / und dessen Urtheil
Si publica fama te non damnat, propria
entia condemnat, quoniam nemo potest
gere. **S. Bern.** Ob dich schon das öff-
Geschrey nicht verruffet / so verdamm-
doch dem selbst aigenes Gewissen.
selbsten mag keiner entgehen.

Begird zur rechten Heyligkeit.

Bette für Ausbreitung des **H. Evangelii**

Gebett.

GOTT / der du uns mit deiner **H. S.**
len **Philippi** und **Jacobi** jährlichen **S.**
freuest; wir bitten / verleyhe / daß uns dein
und Leben zu einer heylsamen Unterweisung
mit welcher Verdiensten wir uns ergötzen.
CHRISTUM ꝛc.

